Ihr jagt und trefft die Falschen: DJV und BZL fordern praxistaugliches Waffenrecht

DJV und BZL setzen sich für ein unkomplizierteres Waffenrecht ein. Eine neue Internetseite bündelt Forderungen, Daten und überraschende Fakten. Während übermäßige Regeln Behörden lähmen und legale Waffenbesitzer mit Vorgaben überziehen, liegt die wahre Bedrohung der inneren Sicherheit ganz woanders.

(Berlin, 3. November 2026) Ihr jagt und trefft die Falschen: Der Deutsche Jagdverband (DJV) und der Bundesverband zivile Legalwaffen (BZL) starten heute in Berlin eine gemeinsame Kampagne und fordern eine Neuausrichtung des deutschen Waffenrechts. Hintergrund ist die derzeit laufende Evaluierung. Statt zusätzliche Beschränkungen für legale Besitzer wie Jäger, Sportschützen und Sammler muss der Schwerpunkt auf der Bekämpfung des illegalen Waffenbesitzes und -handels liegen. Eine neue Internetseite bündelt jetzt Forderungen, Fakten und Hintergrundinformationen: www.waffenrecht.info.

Fünf Kernforderungen im Überblick

Mehr Innere Sicherheit durch zielgerichtete Maßnahmen – dafür haben DJV und BZL Kernforderungen formuliert:

- **Polizeiliche Kriminalstatistik:** Wiederkehrende Differenzierung zwischen Straftaten mit legalen und illegalen Schusswaffen.
- **Strafverfolgung**: Verstärkte, zielgerichtete Ermittlungen gegen organisierten illegalen Waffenhandel, -import und -besitz.
- **Gesetzesvollzug**: Konsequente Anwendung bestehender Regelungen statt zusätzlicher pauschaler Verbote für legale Besitzer.
- **Täterfokus statt Objektverbote:** Maßnahmen sollen sich an Täterprofilen orientieren, nicht an pauschalen Verboten bestimmter Gegenstände.
- **Entbürokratisierung**: Vereinfachte Verwaltungsprozesse und weniger Auflagen für legale Besitzer, um Behördenressourcen zu schonen.

Es braucht belastbare, differenzierte Daten, um Waffenkriminalität effektiv zu begegnen. Nach inoffiziellen Schätzungen gibt es in Deutschland etwa 35 Millionen illegale Waffen – 7-mal mehr als legale. Das Bundeslagebild Waffenkriminalität

2025 ordnet Verstöße gegen das Waffenrecht überwiegend dem illegalen Erwerb, Besitz und Handel zu.

Zitate

Helmut Dammann-Tamke, Präsident des Deutschen Jagdverbands: "Innere Sicherheit ist zu wichtig, um sich weiter mit Scheindebatten zu beschäftigen. Nur ein effizientes, praxistaugliches und entbürokratisiertes Waffengesetz sorgt dafür, dass Behörden und Sicherheitskräfte die wahren Gefahren unseres friedlichen Zusammenlebens bekämpfen können."

Matthias Klotz, Vorsitzender des Bundesverbands zivile Legalwaffen: "Sämtliche Statistiken zeigen, dass legale Waffenbesitzer einen verschwindend geringen Anteil an der Kriminalität in Deutschland haben. Also weg von der Überregulierung rechtstreuer Bürgerinnen und Bürger und klarer Fokus auf illegale Waffen. Es muss jetzt endlich da gelöscht werden, wo es brennt – und nicht da, wo Wasser ist.“

Wesentliche Punkte der Kampagne

- **Ziel:** Mehr Innere Sicherheit durch zielgerichtete Maßnahmen gegen illegalen Waffenbesitz und -handel; weniger Bürokratie für legale Waffenbesitzer (Jäger, Sportschützen, Sammler).
- **Kampagnenstart:** 3. November 2026, Berlin.
- **Kanäle:** Launch der zentralen Info-Plattform **waffenrecht.info**. Weitere Maßnahmen: Social-Media-Infos, Plakataktionen, Pressearbeit.
- **5 Kernforderungen:** siehe oben

Kontext und Relevanz

- Deutschland hat eines der strengsten Waffenrechte weltweit, die aktuelle Gesetzeslage wird derzeit evaluiert. DJV und BZL warnen, dass zusätzliche pauschale Einschränkungen legale Besitzer belasten, während die größte Gefahr von illegalen Beständen von Schusswaffen und dem organisiertem Handel damit ausgeht.
- Nach Angaben der Verbände gibt es laut inoffiziellen Schätzungen 35 Millionen illegale Schusswaffen in Deutschland - 7-mal mehr als legal registrierte.
- Das Bundeslagebild Waffenkriminalität 2025 ordnet Verstöße gegen das Waffenrecht überwiegend dem illegalen Erwerb, Besitz und Handel zu.

Material und Hinweise für Redaktionen

- Website: **waffenrecht.info** (zentrale Plattform mit Forderungen, Daten, Fakten).
- Factsheet: Enthält detaillierte Zahlen, Quellenverweise und Methodik.
- Bildangebot: Porträts (DJV-Präsident Helmut Dammann-Tamke, BZL-Vorstand Matthias Klotz) und Plakatmotive.

Kurzprofile der Organisationen

Der Deutsche Jagdverband (DJV) ist der Dachverband der 15 Landesjagdverbände (ausgenommen Bayern) mit über 270.000 Jägerinnen und Jägern. Seine Aufgabe ist der Erhalt, die zukunftsgewandte Weiterentwicklung und der Schutz von Wild, Jagd und Natur. Kontakt: Pressesprecher Torsten Reinwald, E-Mail: pressestelle@jagdverband.de, Telefon: 0160-97857970.

Der Bundesverband zivile Legalwaffen vertritt die Interessen der verantwortungsvollen Legalwaffenbesitzer in der Zivilgesellschaft. In dem 1997 gegründeten Verband sind rund 160 Vereine, Verbände und Unternehmen aus den Bereichen Sammeln, Jagd und Schießsport sowie mehr als 13.000 Einzelmitglieder – in Summe rund 700.000 Menschen – organisiert. Zentrale Aufgaben sind die wahrheitsgetreue Darstellung des Legalwaffenbesitzes sowie die faktenbasierte Kommunikation gegenüber Politik und Gesellschaft. Kontakt: Vorsitzender Matthias Klotz, E-Mail: matthias.klotz@bzl.net, Telefon: 0172-6525076.